

## Freiwilliges soziales Jahr – Eine gute Erfahrung

NEUTRAUCHBURG – Moritz Huber, 20 Jahre alt, macht seit September 2015 sein Freiwilliges Soziales Jahr im Bereich Hausstechnik der Waldburg-Zeil Klinik Schwabenland. Nachstehend seine Erfahrungen.

**Warum haben Sie sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr entschieden?**

Ich brauchte noch Zeit, um das passende Studium zu finden, daher habe ich mich für ein Freiwilliges Soziales Jahr als Übergang entschieden. Jetzt habe ich vor Medieninformatik zu studieren.

**Moritz, wie würden Sie Ihren Aufgabenbereich beschreiben, welche Aufgaben haben Sie?**

Meine Aufgaben sind, die neu anreisenden Patienten täglich auf ihre Zimmer zu begleiten, bestelltes Mineralwasser den Patienten aufs Zimmer zu bringen. Auch der Fahrdienst gehört zu meinen Aufgaben, Patienten werden bei An- und Abreisen oder auch zu Untersuchungen gefahren aber auch Besorgungsfahrten



Moritz Huber im Fahrdienst Foto: oh

sind zu erledigen. In allen Aufgaben wird man zuerst eingelernt und unterwiesen. In Begleitung von Kollegen der Haus-technik arbeite ich ihnen zu und unterstütze wo ich kann. Ich komme mir vor wie „Die gute Haus-Fee“. Überall wird man gebraucht und kann helfen.

**Haben Sie vom FSJ-Dienst profitiert?**  
Ich habe für mich sehr viel gelernt: Auf Menschen zuzugehen, mit ihnen zu reden und Hemmungen zu überwinden. Patienten erzählen einem bei der Anreise häufig ihre Geschichte und ich konnte lernen mit solchen Situationen umzugehen.

Als Fahranfänger habe ich in dem einen Jahr reichlich Fahrpraxis erhalten. Nach der Einarbeitung kann man in dem Bereich selbständig arbeiten, man muss aber lernen die festen Termine für Fahrdienst und Anreisen einzuhalten und die restlichen Aufgaben in der verbleibenden Zeit einzuteilen.

Es ist ein guter Übergang vom Schulleben ins Arbeitsleben. Man lernt Verantwortung für den übertragene Aufgabenbereich zu übernehmen. Höflichkeit gegenüber Patienten und Mitarbeitern ist auch wichtig.

Des Weiteren konnte ich mich, da ich eine Ein-Zimmerwohnung hatte, mich im selbständigen Wohnen üben, Essen organisieren und Wäsche waschen etc.

**Was gehört sonst noch zum FSJ?**

Fünfmal pro Jahr finden Wochenkurse für die Freiwilligen statt. Der Freiwilligendienst der Diözese Rottenburg-Stuttgart überwacht und begleitet das Jahr. In den Seminaren werden Erfahrungen ausgetauscht. Andere Einrichtungen werden vorgestellt und besucht, zum Beispiel die JVA oder eine Projektarbeit mit Flüchtlingen.

Ein Praxis-Reflexionstreffen, was der Freiwillige mit seinem Vorgesetzten besucht, fördert und unterstützt die Integration im Betrieb.

**i** Der Freiwilligendienst der Diözese Rottenburg-Stuttgart vermittelt

und fördert diese Freiwilligen Dienste wie das FSJ oder den Bundesfreiwilligendienst (BFD). Für das Jahr 2017/2018 hat die Klinik Schwabenland aktuell noch einen Platz frei und freut sich auf Bewerbungen per Mail an [ntb-personalbuero@wz-kliniken.de](mailto:ntb-personalbuero@wz-kliniken.de) oder per Post.